



\* \* \* \* \* Die goldene Thür am Falkenstein. \* \* \* \* \*

\* \* Alte Leute im Dorfe Lauenstein wissen noch heutigen Tages von einem geheimen Gang zu erzählen, welcher ehemals von den tiefen Kellern des Schlosses durch das Berginnere herunter bis auf die Thalsohle und von da weiter bis zum Falkensteiner Hammer geführt hat und erst um die Mitte des verflorbenen Jahrhunderts verschüttet wurde.\*) Der Sage nach sollen dort einstmals in Kriegsnotén unermessliche Schätze von den Lauensteiner Burgherren vergraben worden sein, die noch heutigen Tages daselbst verborgen liegen und von Rittern gehütet werden. \* \* \* \* \*  
\* \* Einstmals gingen zwei arme Kinder von Lauenstein in den Wald, um Beeren zu pflücken; sie kamen dabei immer tiefer in das Waldesdickicht hinein und da sahen sie auf einmal eine goldene Thür vor sich im Felsen. Als sie darauf zueilten, sprang sie plötzlich vor ihren Augen auf und nun

\*) Bei den Restaurierungsarbeiten ist vor wenigen Jahren auf der Burg Lauenstein ein geheimer Gang freigelegt worden, welcher aus dem untersten der drei Keller an der Nordostecke der Burg hinaus ins Freie führt. Vielleicht wird sich auch der oben erwähnte Gang bei späteren Nachforschungen wiederfinden.